

Thomas Kastning | Martin C. Welker

# frühlingsreisen

Zur schönsten Jahreszeit vom  
Mittelmeer bis zur Ostsee



HOLIDAY



Teléfono

7316

# VORWORT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Weihnachten und der Jahreswechsel liegen hinter mir, der Blick richtet sich nach vorne, und da warten noch Wochen voll tief hängender Wolken und Schneematsch auf den Bürgersteigen. Spätestens da beginnt sie – die Sehnsucht nach dem Frühling. Der Wunsch, mittags einen Cappuccino auf der Terrasse zu trinken. Sich im T-Shirt von den Sonnenstrahlen die Nase kitzeln zu lassen.

Den astronomischen Frühlingsbeginn bestimmt die Tag-und-Nacht-Gleiche, sie liegt auf der gesamten Nordhalbkugel jedes Jahr rund um den 20. März. Doch die Natur interessiert sich dafür eher wenig. Während wir Deutschen noch fröstelnd und fluchend die Windschutzscheiben unserer Autos kratzen, blühen in Andalusien bereits die Mandelbäume.

Also bin ich in den Süden Europas gefahren, auf Gibaltars Felsen geklettert und habe mit Blick auf Nordafrika den Frühling begrüßt. Von hier sind wir gemeinsam gen Deutschland gereist, und unterwegs hat

er mir einige seiner schönsten Kunststücke gezeigt. Landschaften und Gemüter erstrahlen unter seiner Hand, Menschen begrüßen ihn mit bunten Festen, und in allem liegt der Zauber eines neuen Turnus der Jahreszeiten. Die Berge erklimmt er langsamer, und in den Tiefebenen der großen Flüsse schießt er eilig vorwärts. Im Schnitt legt er dabei 40 Kilometer am Tag zurück.

Nachdem ich dabei sein durfte, wie er als Vollfrühling Mitte April die Apfelblüte nach Deutschland brachte, haben wir uns an den Kreidefelsen Rügens verabschiedet. Er hat seinen Weg nach Norden fortgesetzt, ich hingegen bin umgedreht, um mich auf die Terrasse zu setzen und zu schreiben. Dieses daraus entstandene Buch wird mich künftig in den dunklen Monaten daran erinnern, welche Freuden vor der Tür stehen, und Sie dazu einladen, dem Frühling ebenfalls ein Stück entgegenzureisen.

Thomas Kastning

*Links: Erscheint als eine sinnvolle Umnutzung von Telefonzellen im Zeitalter des Mobiltelefons.*

*Rechts: Fotograf Martin Christopher Welker mit seinem Model – einem geduldigen Andalusier-Pferd.*





## DIE REISEROUTE

### AM MITTELMEER

- 1 Gibraltar
- 2 El Chorro
- 3 Málaga
- 4 Granada
- 5 Alpujarras
- 6 Almería
- 7 Águilas
- 8 Cartagena
- 9 Cieza
- 10 Valencia
- 11 Tarragona
- 12 Barcelona
- 13 Girona
- 14 Von Portbou nach Banyuls-sur-Mer
- 15 Narbonne
- 16 Montpellier

### ENTLANG DER RHÔNE

- 17 Camargue
- 18 Avignon
- 19 Monts d'Ardèche
- 20 Lyon
- 21 Genève
- 22 Montreux und Parc naturel Gruyère

### JENSEITS DER ALPEN

- 23 Bern
- 24 Zürich
- 25 Konstanz
- 26 Allgäu
- 27 München
- 28 Bayerischer Wald
- 29 Bäderdreieck
- 30 Elbsandsteingebirge

### RICHTUNG OSTSEE

- 31 Meißen
- 32 Spreewald
- 33 Potsdam
- 34 Berlin
- 35 Uckermark
- 36 Müritz
- 37 Ahrenshoop
- 38 Stralsund
- 39 Südostrügen
- 40 Nordrügen





LONDON

AMSTERDAM

BRÜSSEL

PARIS

HAMBURG



PRAG

WIEN

VENEDIG

MARSEILLE

ROM

TUNIS



# MÁLAGA

**S**pät zu Abend essen, lange feiern, spät frühstücken. Ich habe meinen Rhythmus schnell an den der Stadt angepasst. Und an den Málagawein. Ähnlich wie Sherry hat Dessertwein aus weißen Trauben eine Süffigkeit, die von der brennenden Spätsommersonne Andalusiens erzählt. Der Branntwein, der dem trockenen Weißwein beigefügt wird, treibt die Prozentzahlen in die Höhe, erzeugt einen köstlichen Mandelgeschmack und zieht die Nächte in die Länge. Am nächsten Morgen, oder Mittag, sitze ich in einem der vielen Altstadtrestaurants, nippe am *Café largo* und schaue träge dem touristischen Treiben zu.

Die Besucher Málaga bestehen aus einem bunten Mix: Yachtbesitzer aus dem städtischen Hafen, Kreuzfahrtgäste auf Landgang, Outdoorenthusiasten mit Málaga als Startpunkt ihrer Andalusienreise, Erasmusstudenten aus ganz Europa und Durchschnittstouristen auf der Suche nach dem Frühling. Zum Glück ist die Stadt mit mehr als einer halben Million Einwohner, abgesehen von einigen Altstadtgassen, in der Lage, die Touristen zu absorbieren. Sie fügen sich problemlos in die ohnehin schon muntere, weltoffene Stimmung der Geburtsstadt Pablo Picassos ein. Der berühmteste Sohn der Stadt fand immer Gefallen an Pluralität. Von ihm stammt der Ausspruch: »Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.« In Málaga nähert man sich einigen von Picassos Wahrheiten am besten im hervorragenden Museo Picasso, das sich im 600 Jahre alten Palacio de Buenavista befindet. ●

## ALCAZABA & CASTILLO DE GIBRALFARO

Springbrunnen und Wasserbecken als Teil der kunstvollen Gärten laden ein, hier entspannt unter Orangenbäumen zu picknicken. Alternativ servieren die zwei kleinen



*Paradiesvogelblumen blühen hier von Januar bis April.*





*Im Viertel Lagunillas leben die Straßen von und mit der Kunst.*



Cafés Tapas und Pizza mit Ausblick auf Stadt, Hafen und Meer. Die oberhalb liegende Alcazaba (arabisch: *al-qaṣba*, »Zitadelle«) besteht aus einem inneren und einem äußeren Teil, der Platz für einen Palast und Bedienstetenunterkünfte bot, und ist durch einen geschützten Gang mit dem Castillo verbunden. Der steile Weg durch blühende Büsche hoch zu den Festungsanlagen startet neben dem Teatro Romano und ist sehenswert.

*Calle Alcazabilla 2, Nov.–März tgl. 9–18 Uhr, Apr.–Okt. bis 20 Uhr*

*Eintritt: 3,50 €, Kombiticket für Alcazaba und Gibralfaro: 5,50 €, So nach 14 Uhr frei,*

*So 14 Uhr kostenlose Führung, Voranmeldung nicht nötig*

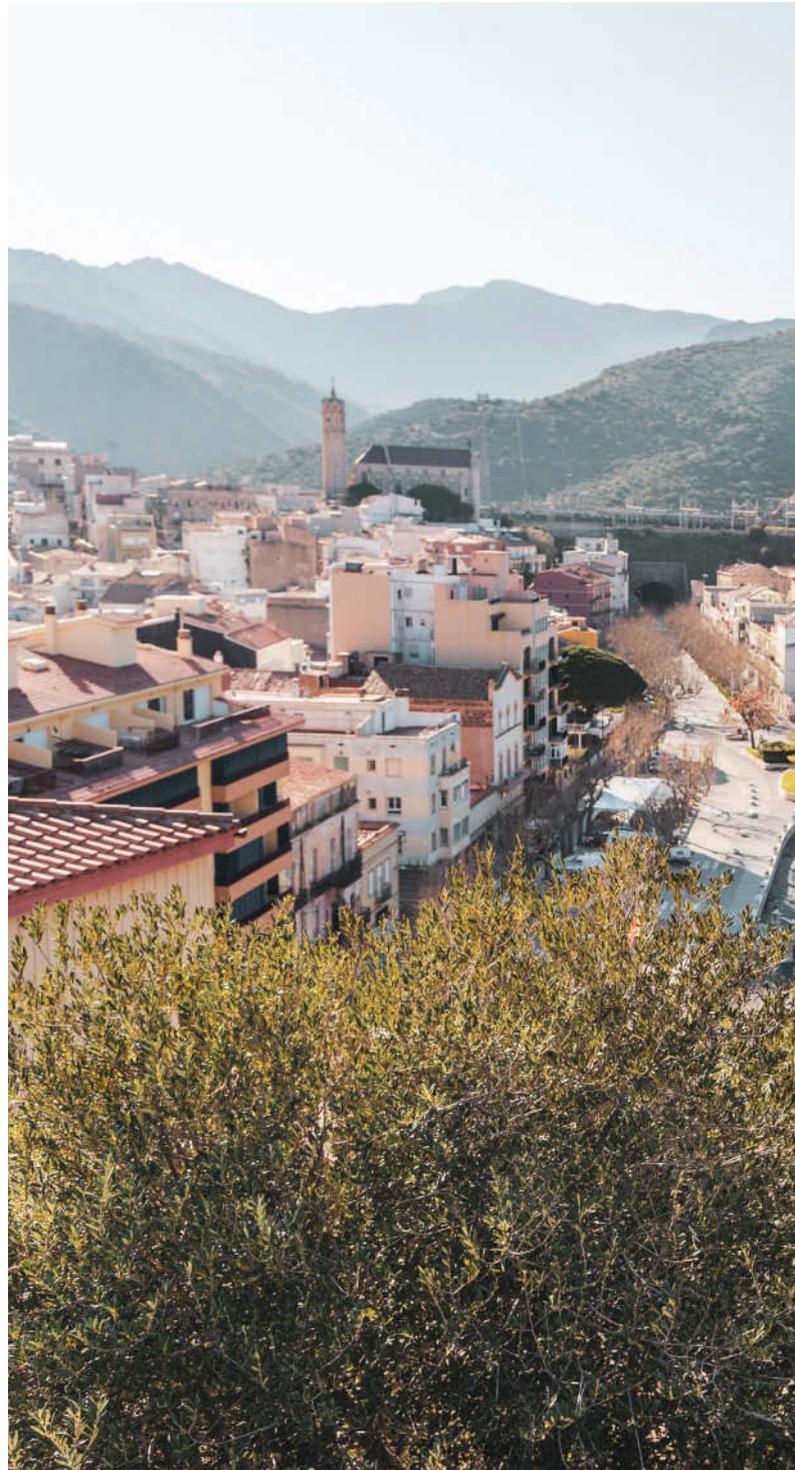
## VON PORTBOU NACH BANYULS-SUR-MER

Jahreszeiten kennen keine Grenzen. Es ist Frühling, während ich am Walter-Benjamin-Gedenkort »Passagen« im spanischen Portbou stehe. Als ich nach einigen Stunden Wanderung auf dem Chemin Walter Benjamin im französischen Banyuls-sur-Mer angekommen bin, ist noch immer Frühling. Flora und Fauna sehen genauso aus wie in Spanien.

Eigentlich sollte man den Gedenkwanderweg in umgekehrter Richtung laufen: Der deutsch-jüdische Philosoph Walter Benjamin floh 1940 vor deutschen Truppen in Richtung Portugal, um von dort ein Schiff nach New York zu nehmen. Die französisch-spanische Grenze wollte er gemeinsam mit einer Fluchthelferin auf alten Schmugglerpfaden überqueren, um die französische Ausreisekontrolle zu umgehen. Benjamin startete in Banyuls-sur-Mer und wurde in Portbou von spanischen Grenzbeamten festgesetzt.

Die große Zugstrecke Richtung Südwestfrankreich und Italien, die bis vor einigen Jahren durch Portbou lief, machte das Fischerörtchen für Spanier lange Zeit zum Tor ins restliche Europa. Für Benjamin war es 1940 der traurige Endpunkt seiner Flucht. Zwar erreichte er die spanische Seite, wurde dort aber festgenommen und mit Abschiebung bedroht, weil er keinen Ausreisestempel nachweisen konnte. Soweit man weiß, nahm er sich daraufhin das Leben.

Am hier aufgebauten Denkmal mit den Stufen ins Nichts kann man zwar versuchen, Benjamins Verzweigung nachzuspüren. Aber gleichzeitig ist heute alles anders. Niemand fragt nach meinem Pass. Kein Schild, kein Grenzstein verrät den Moment des Grenzübertritts. Gelber Ginster blüht, flach fallen die Hügel in Richtung Frankreichs Purpurküste ab. Eine wunderbar grenzenlose Freiheit, die umso süßer schmeckt, wenn trotzdem die Erinnerung an die Zeiten nicht verblasst, als das nicht so





*Oben: Der Gedenkort »Passagen« für den Philosophen Walter Benjamin liegt neben dem Friedhof von Portbou. Links: Ein Moment der Dankbarkeit. Grenzen in Freiheit überqueren zu dürfen, ist nicht selbstverständlich.*



*Links: Die steilen Schieferhänge der Region erfordern bei der Weinernte mühsame Handarbeit. Rechts: Weinliebhaber schätzen die edlen Tropfen von hier.*

war. »Schwerer ist es, das Gedächtnis der Namenlosen zu ehren als das der Berühmten. Dem Gedächtnis der Namenlosen ist die historische Konstruktion geweiht.«

Walter Benjamin, 1939 ●

## CHEMIN WALTER BENJAMIN

Der 1892 in Berlin geborene Autor von Texten wie »Kapitalismus als Religion« hat eine Art Kultstatus unter deutschen Intellektuellen eingenommen. Das liegt auch an der Faszination für seinen tragischen Tod 1940 in Portbou. Aus Benjamins Fluchtroute ist ein ungefähr sechsständiger Wanderweg gemacht worden. Der Weg startet im französischen Banyuls-sur-Mer, einem bezaubernden Küstenstädtchen. Er führt sanft durch Weinberge und über ein Geröllfeld zum Grenzpass auf über 500 Meter. Schließlich fällt der Weg steil ab zum spanische Portbou. Vom großen Grenzbahnhof bringen Züge Wanderer zurück nach Banyuls-sur-Mer. Die von Benjamin-Enthusiasten erstellte Wanderapp »Historia-



Viva« liefert unterwegs Orientierung, Informationen und kleine Geschichten. So kann man auf das türkise Meer hinabschauen und zugleich einen Ausschnitt aus »Radau um Kasperl«, einem von Benjamin produzierten Hörspiel, hören.

### MEMORIAL PASSATGES A WALTER BENJAMIN

Der Entwurf stammt vom in Tel Aviv geborenen Dani Karavan, der auch in Deutschland verschiedene begehrte Kunstwerke geschaffen hat. Eindrucksvollster Teil des Denkmals ist ein Korridor aus Stahl, in dessen Inneren Besucher in Richtung Meer hinabsteigen, bis sie an eine Plexiglasscheibe stoßen. Blick auf das Meer, aber der Weg versperrt. Auf dem kleinen christlichen Friedhof nebenan war Benjamin unter dem Namen »Benjamin Walter« begraben worden, da das weniger jüdisch klingt. Heute steht hier ein Gedenkstein.

11 *Passeig de la Sardana, Portbou*

### TERRES DE TEMPLIERS

Die Weinberge der Region schauen auf unfassbare 27 Jahrhunderte Geschichte zurück. Im Terres de Templiers bekommt man bei einer 40-minütigen Führung einen Einblick in den über Generationen stattfindenden Weinanbau und seine Traditionen. In mächtigen Holzfässern lagern Süßwein und Rosé aus Banyuls und Collioure. Natürlich darf eine Verkostung am Ende nicht fehlen.

*Route du Mas Reig, Banyuls-sur-Mer, tgl. drei Führungen, Nov.–März So geschl., www.terresdestempliers.fr*

*Eintritt mit Führung: 5 €*

### RÉSERVE NATURELLE MARINE

Zackenbarsche, rote Korallen und Muränen. Zwischen Banyuls und Cerbere können Schnorchler und Taucher erleben, wie das Mittelmeer aussehen kann, wenn die Natur geschützt wird. Während in der Kernzone des marinen Naturschutzgebiets nicht nur Fischen, sondern auch das Flaschentauchen verboten ist, bieten die Randzonen lohnenswerte Tauchreviere. Das örtliche Tauchzentrum Plongée Bleue verhält sich dabei so

umweltfreundlich wie möglich und ist Partner der NGO Sea Sheperd.

*Port de plaisance, 10 Quai Georges Petit, Banyuls-sur-Mer, www.plongeebleue.com*

### FORT SAINT-ELME

Zehn Kilometer nördlich von Banyuls-sur-Mer liegt dieses Fort strategisch günstig hoch oben auf einem Hügel. Von der Küste führen steile kleine Wege hier hinauf, die Autostraße ist ebenso steil und nicht gerade gut ausgebaut. So wählen die meisten Besucher den eine halbe Stunde dauernden Aufstieg durch die Weinberge. Das im 16. Jahrhundert gebaute Fort verteidigte die französischen Außengrenzen gegen das nahegelegene Spanien. Die privaten Betreiber der Verteidigungsanlage bieten mehrmals am Tag im Eintrittspreis inbegriffene Führungen an, bei denen sie toll auf die kleinen Gäste eingehen. Kinder dürfen sich dann als Ritter verkleiden und Holzschwerter schwingen, während die Erwachsenen den Ausblick genießen.

*GPS: 42° 31' 05" N 3° 05' 37" E,*

*Feb.–März 10.30–17, Apr.–Sept. bis 19 Uhr,*

*www.fortsaintelme.fr*

*Eintritt: 7 €, ermäßigt 3 €*

### RESTAURANT: LE FANAL

Für einen außergewöhnlichen Abend: Mediterranes Essen in minimalistischem Ambiente mit Blick auf den Hafen. Der katalanische Chefkoch Pascal Borrell wurde mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und interpretiert traditionelle Gerichte neu. Eine Liebeserklärung an das Schlemmen.

*18 Avenue Pierre Fabre, Banyuls-sur-Mer, tgl. 12–14 und 19–22 Uhr, Tel. +33 4 68 98 65 88, www.pascalborrell.com*

### HOTEL: LE CLOS SANT ANDRÉ

Ein weißes Herrenhaus mit drei Apartments. Obstsalat und *Pain au Chocolat* zum Frühstück auf der Terrasse. Im gleichen Haus werden seit vier Generationen die kostbaren Tropfen des Weinguts Domaine Vial-Magnères abgefüllt.

*14 Rue Edouard Herriot, Banyuls-sur-Mer, Tel. +33 632 98 53 90, www.clos-st-andre.com*

*Der Darßwald reicht bis zum sagenhaft schönen Weststrand.*



## FISCHERKIRCHE

Bei Sturm suchten Fischer früher unter ihren umgedrehten Booten am Strand Zuflucht. Diesen Gedanken aufgreifend, ist die sympathische kleine Kirche einem umgedrehten Boot nachempfunden, was spätestens im geschwungenen hölzernen Innenraum klar wird. Wenn Sonnenstrahlen durch die versteckten Ritzen in der Rückwand auf das Altarkreuz fallen, zeigt sich die schlichte Schönheit dieses Gebäudes. Die vier hängenden Schiffsmodelle stehen symbolisch für Frieden, Glaube, Liebe und Hoffnung. Paetowweg 4, Ahrenshoop, Okt.–Mai Do–So 10–16, Juni–Sept. Di–So 10–16 Uhr, So Gottesdienst 9 Uhr, [www.schifferkirche-ahrenshoop.de](http://www.schifferkirche-ahrenshoop.de)

## KUNSTPFAD

Den Ort durch die Augen der Maler entdecken. Die Runde führt zu zehn Orten, an denen Gemälde entstanden sind. Einige von ihnen hängen im Kunstmuseum Ahrenshoop. Startpunkt ist am Strand das Bild »Hohes Ufer« von Hugo Jaeckel.

GPS: 54° 22' 34" N 12° 24' 29" E, Weg zum Hohen Ufer

## DARSSWALD

Der Darßwald erstreckt sich nördlich von Ahrenshoop und ist von Wander- und Radwegen durchzogen. Sie ermöglichen den Zutritt zu diesem dichten, urigen Wald, der zu

DDR-Zeiten militärisches Sperrgebiet war. An der nördlichen Spitze steht ein 30 Meter hoher Leuchtturm, von dem bei guter Sicht der Blick bis zur dänischen Insel Møn reicht. Unten warten ein Café und eine Außenstelle des Meeresmuseums Stralsund auf Besucher. Da der Nationalpark autofrei ist, kommen diese hierher nur zu Fuß, mit dem Rad oder mit einer Pferdekutsche. Der nächste Parkplatz liegt in Prerow, eine Stunde Fußweg entfernt.

*Natureum Darßer Ort: Darßer Ort 1–3, Born am Darß, Nov.–Apr. Mi–So 11–16, Juni–Aug. tgl. 10–18, Mai/Sept./Okt. 10–17 Uhr, [www.natureum-darss.de](http://www.natureum-darss.de)  
Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €*

## RESTAURANT: MÜHLE AHRENSHOOP

In der urigen Mühle gibt es Kaffee und Kuchen, kleine Gerichte und selbst gebackenes Brot. Im Obergeschoss hängen Kunstwerke in Wechselausstellungen. Bei gutem Wetter stehen die Tische draußen auf der Wiese neben einer kleinen Schafweide. Typisch Ahrenshoop.

Feldweg 7, Ahrenshoop, Tel. +49 382 20 66 83 43, [www.muehle-ahrenshoop.com](http://www.muehle-ahrenshoop.com)

## HOTEL: HAUS NORDLICHT

Ein Katzensprung zum nächsten Strandkorb. Nur die Dünen trennen die familiäre Pension vom Strand. Mehrere Zimmer mit Balkon oder Terrasse haben Meerblick.

Dorfstr. 34, Ahrenshoop, Tel. +49 38 22 06 96 23, [www.nordlicht-ahrenshoop.de](http://www.nordlicht-ahrenshoop.de)

# STRALSUND

**D**urch die Meerenge zwischen Festland und der Insel Rügen schieben sich im Frühling tonnenweise Heringsschwärme, um in den Küstengewässern zu laichen. Zwischen März und Mai ist der Strelasund daher eine wahre Goldgrube für Angler. Köder und Haken werden ausgeworfen und kurz darauf mit zappelndem Fang wieder eingeholt. Dicht an dicht stehen die Jagenden auf der Dammbücke und kleine Boote schaukeln auf dem glitzernden Wasser. Dahinter erhebt sich die Silhouette der Hansestadt, die nicht zuletzt mit dem aus dem Fischfang entstandenen Reichtum gebaut wurde.

In den pittoresken Gassen der Altstadt ist das backsteingotische Erbe dieser Blütezeit noch immer präsent. Die über 100 Meter hohe Marienkirche ragt imposant in die Höhe und wenn man dann liest, dass ein Blitz sie um fast 50 Meter gestutzt hat, wird klar, warum sie im 16. Jahrhundert das höchste Gebäude der Welt war. Aber typisch für eine Handelsstadt ist es nicht nur die Kirche, die ihren Reichtum mit Gebäuden manifestierte. Auch die Bürgerschaft demonstrierte ihren Wohlstand. Die ehemaligen Wohnhäuser der Kaufleute und vor allem das mächtige Rathaus prägen die Stralsunder Altstadt.

Ich wende meinen Blick wieder zu den Anglern. Die Kisten füllen sich schnell mit schillernden Fischen. Möwen kreischen im Sonnenlicht und kleine Wellen klatschen an die Boote. Maritime Frühlingsgefühle im Venedig des Nordens. ●

## EUROPÄISCHE ROUTE DER BACKSTEINGOTIK

In Dänemark, Deutschland und Polen bezeugen die leuchtend roten Backsteinbauten mit ihren spitzbogigen Fenstern Reichtum und Macht der alten Handelsrouten. Auf dem mecklenburgischen Land erzählen die kleinen

Dorfkirchen von dieser Zeit, hier in der Hansestadt sind es vor allem die Türme der St.-Marien- und der St.-Nikolai-Kirche sowie das Wahrzeichen der Stadt, das Stralsunder Rathaus. Feingliedrig ragt an diesem prominentesten der Stralsunder Gebäude die Schaufassade in die Höhe. Stadtverwaltung und Bürgerschaft sind hier untergebracht, und in den hallenartigen Durchgängen logieren Geschäfte und Galerien.

*Europäische Route der Backsteingotik e.V., [www.eurob.org](http://www.eurob.org)*

## MEERESMUSEUM

Ein 15 Meter langes Finnwalskelett hängt von der Decke des ehemaligen Katharinenklosters herab. Muränen schauen böse aus Korallenriffen hervor. Im Dämmerlicht des Tiefseesaals erfahren Besucher von verborgenen Lebensräumen. Ausstellungen und mit hunderttausenden Liter Wasser gefüllte Schauaquarien zeigen, was sich unter der Meeresoberfläche abspielt. Besonders beliebt sind die kommentierten Fütterungen der Haie und Riesenschildkröten.

*Katharinenberg 14–20, tgl. 10–17 Uhr, [www.deutsches-meeresmuseum.de](http://www.deutsches-meeresmuseum.de)*

## OZEANEUM

Im neuesten Ableger der Stiftung Deutsches Meeresmuseum startet die Tauchtour im Stralsunder Hafenbecken. Zwischen den Speichen eines verrosteten Fahrrads schlängeln sich die Aale, und Plötzen stehen über dem vermüllten Sandboden. Das Museum ist eine Unterwasserreise von Stralsund über das Wattenmeer bis zu den Polarmeeren. Besucher lernen vor allem Tiere kennen, die sie sonst vom Teller kennen. Das Ozeaneum arbeitet eng mit Greenpeace zusammen, sodass umweltpolitische



*Oben: Im Greifswalder Bodden laichen Hering und Hornhecht. Unten: Benannt nach dem Schriftsteller Gorch Fock (1880–1916).*



*Im ehemaligen Speicher wird heute fein diniert.*

Bildung und das Bemühen um artgerechte Haltung hohe Priorität genießen.

*Hafenstr. 11, Okt.–Mai 9.30–18, Juni–Sept. bis 20 Uhr,*

*www.ozeaneum.de*

*Eintritt: 17 €, ermäßigt 12 €, Kombiticket Meeresmuseum und Ozeaneum 23 €, ermäßigt 17 €*

## GORCH FOCK

Schiff ahoi für Seebären und Landratten. Der imposante Dreimaster hat eine verrückte Geschichte. 1945 wurde er unter Beschuss eines sowjetischen Panzers im Strelasund versenkt, zwei Jahre später geborgen, ging als Teil der Reparationszahlungen in sowjetischen Besitz über und diente hier unter dem Namen »Towarischtsch« als

Ausbildungsschiff. Anfang der 2000er wurde es durch den Verein Tall-Ship Friends gekauft, der restaurierte die Gorch Fock und legte sie als schwimmendes Museum in den Stralsunder Stadthafen.

*An der Fährbrücke, Stralsund, Mitte März–Mitte Okt. 10–18, Mitte Okt.–Mitte März bis 16 Uhr, [www.gorchfock1.de](http://www.gorchfock1.de)*

*Eintritt: 5 €, ermäßigt 2,50 €*

## OSTSEEKÜSTEN-RADWEG

Entlang der gesamten Küste Mecklenburg-Vorpommerns schlängelt sich dieser wunderschöne Radweg. Er beginnt bei Lübeck und führt über ruhige Landstraßen oder Waldwege, auf drei Inseln, durch die berühmten Seebäder



## Der Frühling reist mit 40 km am Tag

Mit 40 km am Tag arbeitet sich der Frühling vom Süden Europas in den Norden des Kontinents vor. Autor Thomas Kastning und Fotograf Martin Christopher Welker reisen mit dem Frühling mit – auf der Welle aus Blüten und Sonnenstrahlen, getragen von den Menschen, die überall die warme Jahreszeit herbeisehnen.

Zwischen dem Affenfelsen Gibaltars und den Kreidefelsen Rügens warten Bräuche, Spezialitäten, Geschichten, Natur und Städte im Frühjahrsglanz. Ein Buch für alle Sonnen- und Geschichtenhungrigen, für Winterüberdrüssige, Natur- und Stadtbegeisterte.

- 40 wunderbare Reiseziele für die ersten Monate des Jahres
- Ein Roadtrip in Frühlingsgeschwindigkeit vom Süden in den Norden Europas
  - Mitreißend und liebevoll bebildert

ISBN 978-3-8342-3043-0



9 783834 230430